

Dipl.-Psych. Christian Meyer

**Einjährige Fortbildung -**  
in Methoden tiefenpsychologisch fundierter  
und existentieller Psychotherapie  
und spiritueller Begleitung  
für Fortgeschrittene

Berlin März 2017 – Feb. 2018

**Zertifizierung** bei der Psycho-  
therapeutenkammer Berlin wird  
beantragt - 108 CME-Punkte.

Als **Bildungsurlaub** anerkannt

## Gliederung

I. Ziel und Inhalt der Fortbildung.....	2
II. Theoretische und methodische Grundlagen.....	5
III. Struktur der einjährigen Fortbildung .....	6
a. Intensiv-Seminar IV .....	7
b. Intensiv-Seminar V .....	7
c. Intensiv-Seminar VI .....	9
IV. Termine und Kosten März. 2017 – Feb. 2018 .....	10
Kosten der einjährigen Fortbildung.....	10
Der Seminar-Leiter: Dipl.-Psych. Christian Meyer .....	11

## I. Ziel und Inhalt der Fortbildung

### 1. Die Fortbildung basiert auf einem Modell ganzheitlichen Wachstums:

Ganzheitliches Wachstum bezieht die geistige/ mentale, die seelische/ emotionale und die körperliche/ physische Ebene ein. Es bezieht – im Sinne Abraham Maslows – die verschiedenen und auch die spirituellen Bedürfnisse des Menschen ein.

#### Vier Ebenen ganzheitlichen Wachstums

Wie auch in der humanistischen Psychotherapie (Fritz Perls, Carl R. Rogers, Leland Johnson, Abraham Maslow) und Teilen der Psychoanalyse (Karen Horney, Erich Fromm, C. G. Jung) liegt dem ein Menschenbild zugrunde, nach dem der Mensch essenziell spirituelle Bedürfnisse und ein spirituelles Potenzial besitzt.

- |   |
|---|
| <ol style="list-style-type: none"><li><b>1. Symptomebene: Konflikte, Probleme, Ängste</b></li><li><b>2. Ich-Stärkung/Stärkung der psychischen Funktionen</b></li><li><b>3. Selbstaktualisierung, Selbstverwirklichung und Entfaltung des menschlichen Potenzials</b></li><li><b>4. Transzendenz, Selbstrealisation, Aufwachen</b></li></ol> |
|---|

So kann unterschieden werden zwischen persönlichem Wachstum (Ebene 1-3) und spirituellem Wachstum (Ebene 4), auch wenn beides eng verflochten ist, zum einen weil das persönliche Wachstum eine wichtige Voraussetzung für das spirituelle Wachstum ist, und zum zweiten weil das persönliche Wachstum in die spirituelle Dimension hineinreicht.

#### Sieben Dimensionen menschlichen Wachstums

Menschliches Wachstum – Persönlichkeits- sowie spirituelles Wachstum – wird durch die Lösung von Verstrickungen und Blockaden und durch Bewusstwerdung in sieben Dimensionen ermöglicht und gefördert:

1. Bewusstwerdung der **Bedürfnisse und Ziele des Lebens**, der bewussten und zunächst unbewussten Ziele. Was will ich wirklich? Was ist wirklich wichtig? Welche Ziele möchte ich loslassen? Was hat Priorität?
2. **Alles fühlen können**, Entwicklung der Angst- und Schmerztoleranz; entdecken, welche Gefühle bisher vermieden wurden; in der Lage sein, alles zu fühlen, ohne sich ablenken, weglaufen, verdrängen oder verschieben zu müssen. Dies ist die Voraussetzung von **Ich-Stärkung**, Souveränität, innerer Freiheit und Lebendigkeit.
3. Gleichzeitig die Fähigkeit entwickeln, **eine innere Distanz zu dem Drama** und dem inneren und äußeren Leben zu bekommen, **Selbst-Empathie, Selbst-Akzeptanz, Selbst-Vertrauen**
4. Verständnis entwickeln für **die inneren Muster**, tieferen Ursachen und die Intentionen des Verhaltens und Erlebens
5. Die **Blockaden des Körpers und des Atems** lösen und so einen freien Energiefluss entwickeln und die Fähigkeit, Gefühle wirklich zu fühlen und dadurch zu lösen
6. Die **Verstrickungen mit der Vergangenheit lösen**, Aussöhnen mit dem schon Geschehenen als Voraussetzung, in der Gegenwart inneren Frieden und Lebendigkeit zu finden
7. Auseinandersetzung, Begegnung und Lösung der **existenziellen Ängste**, Angst vor der inneren Bodenlosigkeit, der inneren Leere, dem existenziellen Alleinsein und der Angst vor dem Tod

Diese 7 Dimensionen menschlichen Wachstums zielen auf **Lebendigkeit, innere Freiheit, Ich-Stärkung und Authentizität**. So werden diese sieben Dimensionen auch „7 Schritte zum Aufwachen“ genannt (Christian Meyer 2004, 2014). Dies reflektiert die einfache Tatsache, dass das Lösen persönlicher Konflikte und Probleme und somit das persönliche Wachstum eine Voraussetzung für das spirituelle Wachstum darstellt.

Spirituelle Wege, die die persönliche Entwicklung ignorieren, beinhalten die Gefahr, dass der Mensch künstlicher und von seinem Inneren Fühlen und Erleben entfremdeter wird. Sie erhöhen die Gefahr persönlicher und spiritueller Krisen. So sind diese 7 Schritte auch – allgemeiner und grundlegender gefasst – die „7 Dimensionen des Loslassens“ (Christian Meyer, Goldmann Verlag in Vorbereitung 2016). Es sind die grundlegenden Dimensionen persönlichen Wachstums, sie bewirken Veränderungen auf den oben dargestellten Ebenen 1 und 2.

Viele Psychotherapeuten haben psychotherapeutische Werkzeuge entwickelt, die nicht nur auf Ebene 1 und 2 wirken, sondern auch Voraussetzungen für die Ebene 3 und 4 schaffen und in diese Ebenen hinein wirken. Darunter sind auffallend viele, die neue Therapieschulen gegründet haben, wie Carl R. Rogers, Fritz Perls, Leland Johnson, C. G. Jung oder Peter Levine oder zumindest eine neue Richtung innerhalb einer Schule wie die Psychoanalytikerin Karen Horney und Erich Fromm. Karen Horney war vielleicht die erste, die die wertvollen Methoden der Psychotherapie nicht nur für die Lösung persönlicher Probleme sondern auch für das grundlegende menschliche Wachstum nutzen wollte.

Es sind allesamt psychotherapeutische Methoden, die im weiteren Sinne zur Familie der tiefenpsychologischen und psychodynamischen Therapie zählen, wenn man die Verwurzelung der Gestalt-Therapie und auch der reichianischen Körperpsychotherapie in der Psychoanalyse im Auge hat.

## 2. Die Ziele der Fortbildung

1. die einjährige Fortbildung für Fortgeschrittene baut auf der einjährigen Fortbildung in Methoden tiefenpsychologisch fundierter und existentieller Psychotherapie auf, die die Voraussetzung für den Zyklus der drei Seminare für Fortgeschrittene darstellt.
2. Die 1-jährige Fortbildung vermittelt diese **psychotherapeutischen Werkzeuge**. Sie ermöglichen persönliches Wachstum, das Voraussetzungen für spirituelles Wachstum schafft. Sie stammen aus der tiefenpsychologischen, personenzentrierten, der Gestalt-, der Körper- und der Trance-Therapie (NLP). Die Tiefenpsychologie Karen Horney's und die Konzeption der Grundüberzeugungen nach Hermann Beland sind der Rahmen, in dem die Werkzeuge der verschiedenen Methoden integriert werden und nicht einfach nebeneinander stehen.
3. Alle Methoden werden innerhalb der Fortbildung praktisch erarbeitet und erlernt, in Begleiter-Klient-Partnerarbeit oder Dreiergruppe. Dadurch ist das Erlernen gleichzeitig Selbsterfahrung und führt zu persönlichem Wachstum und Entwicklung.
4. Da immer mehr Menschen sich mit spirituellen Themen, wie zum Beispiel den Fragen nach dem Sinn des Lebens, dem Warum, Woher und Wohin beschäftigen und diese genauso wie daraus erwachsende persönliche Probleme in Therapien einbringen, beinhaltet die Fortbildung auch **einen Teil, der „spirituelle Begleitung“** genannt wird. Er umfasst die Kenntnis von Grundlagen und Unterschieden der verschiedenen spirituellen Wege, um Menschen aus unterschiedlichen Kontexten verstehen und einfühlsam begleiten zu können; Umgang mit spirituellen Krisen, spontanen spirituellen Erfahrungen und Nah-tod-Erfahrungen, die wegen der Fortschritte der Medizin und Notfall-Medizin immer häufiger auftreten.
5. So können **Therapeutinnen und Therapeuten** Klienten **kompetenter begleiten**; sie erlernen zusätzliche und neue therapeutische Werkzeuge aus anderen Richtungen, die sie in ihrer Arbeit integrieren können, und ihre **spirituelle Perspektive** erweitert sich. Menschen **aus anderen sozialen oder pädagogischen Berufen** erhöhen ihre berufliche Kompetenz, ihr beruflicher Alltag wird befriedigender.
6. Die Methoden können zur **Selbsterfahrung, zum persönlichen und spirituellen Wachstum in der Dyade als Partnerarbeit, als „Co-Counseling“** angewendet werden. Der Wechsel von der Klienten-zur Begleiter-Position ist besonders wertvoll, in dem man lernt, den anderen zu begleiten, lernt man auch sich selber zu begleiten; dadurch entwickeln sich **Selbst-Akzeptanz, Selbst-Empathie und Selbstvertrauen**.

## II. Theoretische und methodische Grundlagen

Die Fortbildung integriert Methoden aus folgenden Richtungen:

1. **Der psychoanalytische Ansatz von Karen Horney.** Karen Horney: Neurose und menschliches Wachstum. Fischer, Frankfurt/Main 1985
2. **Der psychoanalytische Ansatz nach Wilfred Bion und Hermann Beland** „Grundüberzeugungen als Skelett des Psychischen“. Hermann Beland: Die Angst vor Denken und Tun. Psychosozial Verlag, Gießen 2008.  
Ders.: Unaushaltbarkeit. Psychoanalytische Aufsätze II. Psychosozial Verlag 2010.
3. **Personzentrierte Psychotherapie nach Carl C. Rogers.**  
Die drei Variablen: 1. Kongruenz/Authentizität, 2. Wertschätzung/ bedingungslose Akzeptanz, 3. Empathie/einfühlsames Verstehen sind notwendige Bedingungen für Wachstum und Begleitung
4. **Trance-Arbeit – NLP.** Strategien für Problemlösung, Stärkung von Selbstvertrauen, Entwicklung innerer Bewusstheit
5. Die tiefenpsychologische **existentiell orientierte Psychotherapie nach Irving Yalom.** Irvin D. Yalom: Existentielle Psychotherapie. Edition Humanistische Psychologie, Köln 1989.
6. **Gestalt-Therapie und Gestalt-Körpertherapie nach Dr. phil. Leland Johnson,** Polaritätsarbeit (Lösung von Konflikten), Grounding, Strömen, Atmen.  
Zur Gestalt-Therapie:: Claudio Naranjo: Gestalt. Präsenz - Gewahrsein - Verantwortung. Arbor-Verlag, Freiamt 1993.
7. **Systemische Therapie.** Struktur-und Familien-Aufstellungen. Lösung von Verstrickungen und Abhängigkeiten.

### III. Struktur der einjährigen Fortbildung für Fortgeschrittene März 2017 bis Februar 2018

Die einjährige Fortbildung in Methoden tiefenpsychologischer und existentieller Psychotherapie und spiritueller Begleitung umfasst 3 jeweils 5-tägige Seminare und begleitende Kleingruppenarbeit zwischen den Seminaren.

Seminarleiter: Dipl.-Psych. Christian Meyer

Für diese Fortbildung ist der erfolgreiche Abschluss der einjährigen Fortbildung in Methoden tiefenpsychologischer und existentieller Psychotherapie Voraussetzung. Der einjährige Zyklus der drei Seminare für Fortgeschrittene baut auf der einjährigen Fortbildung in Methoden tiefenpsychologisch fundierter und existentieller Psychotherapie auf.

Die Fortbildung kann nur als Ganzes besucht werden, die geschlossene Gruppe ermöglicht die Entwicklung von Vertrauen und ist lernintensiver. Der Besuch einzelner Seminare ist nicht möglich.

Nach erfolgreichem Abschluss bekommt der Teilnehmer ein Teilnahme-Zertifikat.

Jedes 5-tägige Seminar umfasst 38 Lehrstunden, die ein-jährige Fortbildung insgesamt 108 Lehrstunden.

Neben und zusätzlich zu dieser Fortbildung bietet das Karen-Horney-Institut e.V. weitere Weiterbildungsmöglichkeiten und Vertiefungsseminare an.

## IV Intensiv-Seminar

### 1. Körperpsychotherapie und Gestalt-Körperarbeit

Grounding II, Schmelz-Atem, das innere lösen von Körper-Blockaden, unterschiedliche Unterstützung beim therapeutischen Begleiten, Kontakt und Beziehung in der Körper-Arbeit, den körperlichen Blockaden liegen Polaritäten, Konflikte und wichtige Gefühle zugrunde.

### 2. Energie-Arbeit, nach Wilhelm Reich und Leland Johnson: Strömen

das „Strömen“ neben dem Grounding und der Atem-Arbeit der dritte Bestandteil der Körper-Psychotherapie nach Leland Johnson, Lösung von körperlichen Energieblockaden, Zusammenhang mit zentralen unbewussten oder bewussten Grundüberzeugungen

### 3. Körperpsychotherapie: Atem-Arbeit (Vertiefung)

nach Dr. Phil Leland Johnson: Atem-Arbeit: verbundene Atem und Atembefreiung, Ähnlichkeiten und Unterschiede zum Rebirthing und holotropen Atmen, Integration in den Prozess.

### 4. Verschiedene Trance-Induktionen

### 5. Ziel-Erreichung in der Zukunft (NLP)

### 6. Metamodell der Sprache (NLP)

Das Metamodell der Sprache ist ein großartiges Werkzeug zum schnellen Entdecken von Generalisierungen, Tilgungen und Verzerrungen der Sprache und der Gedanken, durch die die Realität verzerrt dargestellt wird und die Wahrnehmungs- und Handlungs-Möglichkeiten gravierend eingeengt werden. Sowohl wertvoll für eine sehr wirksame Begleitung als auch für die innere Klarheit der Gedanken und des Verstandes.

## V. Intensiv-Seminar

### 1. Polaritätsarbeit mit verschiedenen Persönlichkeitsanteilen

Arbeit mit dem „inneren Kind“. Innere unterstützende Interaktion zwischen dem fürsorglichen, väterlichen und mütterlichen Erwachsenen und dem verletzten inneren Kind. Allgemeine Stabilisierung (Ich-Stärkung) und spezielle Stabilisierung in der Arbeit mit Traumata.

### 2. CHANGE HISTORY (NLP)

Mithilfe indirekter Trance Zurückgehen und lösen wichtiger früher ungelöster biografischer Situationen, um verschiedene gegenwärtige Probleme aufzulösen. Bewältigung vergangener Erfahrungen und Auflösung der Verstrickung in der Vergangenheit.

### 3. Hypnotischer Traum (NLP)

Klärung und Lösung innerer Themen mithilfe der Trance

## 5. Gestalt-Körperarbeit nach Leland Johnson und existentielle Psychotherapie nach IRVIN YALOM

Arbeit mit existenziellen Ängsten, der Angst vor Bodenlosigkeit, der inneren Leere, Alleinsein und der Angst vor dem Tod

## 6. Psychotherapie und Spiritualität Vortrag und Diskussion

- Unterschiedliche **Ebenen des Wachstums**: Symptome (1), **Ich-Stärkung** (2), Selbstverwirklichung (3), Transzendenz und Selbst-Realisation (4)
- Unterschiedliche **Wege des Wachstums** in Psychotherapie und Spiritualität
- Entwicklung psychotherapeutischer Wege **in die Transzendenz hinein** (Carl R. Rogers, Karen Horney, Erich Fromm, C. G. Jung, Fritz Perls, Peter Levine)

## 7. Spirituelle Wege und Methoden:

Ihre verschiedenen Wirkungen und Gefahren unterscheiden lernen.

Vortrag und Diskussion, Erörterung eigener Erfahrungen der Teilnehmer aus ihrer Arbeit

1. gegenseitige Unterstützung von psychotherapeutischen und spirituellen Zielen und Methoden,
2. der respektvolle Umgang mit Klienten mit verschiedenem religiösen/spirituellen Hintergrund und aus verschiedenen Kontexten
3. die unterschiedlichen Wirkungen der verschiedenen Methoden auf das innere Fühlen, Erleben und Verhalten
  - die verschiedenen Formen des Yoga im Hinduismus: Bhakti-Yoga, Hatha-Yoga, Karma-Yoga und Jnana-Yoga
  - Meditation als Konzentration auf bestimmte Sinneswahrnehmungen: Atem, verschiedene Körperempfindungen, Mantras, nicht gegenständlicher Bilder (Yantras) in tibetischem Buddhismus, im Zen-Buddhismus, in bestimmten Formen christlicher Mystik und Kontemplation
  - Meditation als Visualisierung vor allem im tibetischen Buddhismus
  - Meditation auf bestimmte kürzere oder längere Texte, Koans im Zenbuddhismus, die Kontemplation von Stellen aus heiligen Schriften im Hinduismus, jüdischer Mystik und Christentum
  - Meditation als bestimmte Bewegungen, Gehmeditation im Zenbuddhismus, Tanz und Bewegung im Sufitum und in jüdischer Mystik
  - Meditation als Wahrnehmung und Beobachtung ohne Beeinflussung der Wahrnehmungsrichtung, formlose Meditation in tibetischen Buddhismus (Vipassana), Zen-Buddhismus,
  - Die sieben Stufen des Gebetes in der christlichen Mystik
  - Das Nicht-Tun, das Geschehenlassen in Advaita (Ramana Maharshi) und in bestimmter christlicher Mystik (Meister Eckhart, Johannes Tauler, die „Wolke des Nichtwissens“)

## 8. Arbeit in Kleingruppen

„Welche Methode (welche Methoden) ist/sind bei dem vorliegenden Problem angemessen und Erfolg versprechend?“ Klärung des jeweiligen Beginns der ausgewählten Methode.



## VI. Intensiv-Seminar

### 1. Einführung in systemische Arbeit, Struktur- & Familienaufstellung

Strukturausstellung (Aufstellung innerer Persönlichkeitsanteile) mit den drei Anteilen: das reale Selbst, das falsche Selbst und das wahre Selbst (Karen Horney)

### 2. Familienaufstellung in der Einzelarbeit

Mithilfe von unterschiedlichen Papierformen, aber auch mit Kissen, Decken oder Stühlen kann die Familie in der Einzelarbeit aufgestellt werden; wie stehen die einzelnen Familienmitglieder zueinander? Welchen Schritt kann der Klient als nächstes gehen?

### 3. Körperpsychotherapie: Atem-Arbeit (Vertiefung)

Nach Dr. Phil Leland Johnson: Atem-Arbeit: verbundene Atem und Atembefreiung, Integration in den Prozess.

### 4. Therapeutischen Arbeit mit Spirituellen Themen und Konflikten:

Ursachen von spirituellen Krisen, Zusammenhang spiritueller Krisen mit spezifischen Meditationspraktiken, Abgrenzung zu psychotischen Krisen und Phasen.

Vortrag und Diskussion, Erörterung eigener Erfahrungen der Teilnehmer aus ihrer Arbeit

Die wichtigsten Themen:

1. **Integration spontaner spiritueller Erfahrungen**
2. **Spirituelle Krise als spezielle Form von Depression**
3. **Spirituelle Krise als psychosenahe Krise**
4. **Nahtod-Erfahrung**, Integration und Lösung möglicher Blockierungen
5. Respektvoller Umgang und einfühlsames Verstehen von **spirituellem und/oder religiösem Kontext und Hintergrund des Klienten**

### 6. Arbeit in Kleingruppen

„Welche Methode (welche Methoden) ist/sind bei dem vorliegenden Problem angemessen und Erfolg versprechend?“ Klärung des jeweiligen Beginns der ausgewählten Methode in Vierer-Gruppen, jeder ist einmal Klient, die anderen erörtern die verschiedenen möglichen Methoden gemeinsam.

## IV. Termine und Kosten März. 2017 – Feb. 2018

### Methoden tiefenpsychologischer und existentieller Psychotherapie und spiritueller Begleitung für Fortgeschrittene

a.	Intensiv-Seminar IV	25. – 29. März 2017	<b>Berlin</b>
b.	Intensiv-Seminar V	9. – 13. Dezember 2017	<b>Berlin</b>
c.	Intensiv-Seminar VI	24. – 28. Februar 2018	<b>Berlin</b>

### Berlin

**Zeiten** Samstag - Di 10–12, 14–16, 17–19 Uhr  
Mittwoch 9–13 Uhr  
Yoga: So-Mi 9–10 Uhr

**Ort** Karen-Horney-Institut  
Grunewald-Str. 18 | 10823 Berlin-Schöneberg

### Kosten

Die Seminargebühr für die 3 jeweils 5-tägigen Intensiv-Seminare beträgt pro Seminar 410 € für alle drei Seminare 1230 €.

Die Seminargebühr für die Intensiv-Seminare kann zu den jeweiligen Seminaren oder als eine Rate von 130 € und weitere 11 monatlichen Raten von 100 € bezahlt werden.

Die Seminargebühren für die 3 Intensivseminare oder die Raten sind zu überweisen unter Angabe des Verwendungszweckes: „Methoden – Fortbildung für Fortgeschrittene“ und der Bezeichnung des Seminars auf folgendes Konto oder bei den einzelnen Seminaren vor Ort zu bezahlen.

Karen-Horney-Institut e.V.  
IBAN: DE49 1004 0000 0222 7379 00  
Verw. Methoden-Fortbildung Modul 2 / 2017-18

Bei geringem Einkommen kann ein Antrag auf Ermäßigung gestellt werden. Bitte mit ausführlicher Begründung richten an: [stipendium@zeitundraum.org](mailto:stipendium@zeitundraum.org)

## Der Seminar-Leiter: Dipl.-Psych. Christian Meyer

Diplom-Psychologe, Psychologischer Psychotherapeut und spiritueller Lehrer: Geb. 1952, Studium der Psychologie (Diplom 1982), der Soziologie und der Wirtschaftswissenschaften (Diplom-Volkswirt; Diplom 1980) an den Universitäten Münster und Hamburg

Ausbildung in verschiedenen psychotherapeutischen Verfahren, insbesondere Tiefenpsychologische Psychotherapie, Gestalt-Therapie, Körper-Psychotherapie, Trance, NLP und Erickson'sche Hypnose und systemischer Familientherapie.

Mehrjährige Tätigkeit als wissenschaftlicher Mitarbeiter und als Lehrbeauftragter an der Universität Hamburg (Institut für Soziologie und Fachbereich Psychologie), der Technischen Universität Berlin (Lehrgebiet Klinische Psychologie) und der Hochschule der Künste Berlin (Zweig Kunsttherapie).

Approbation und KV-Zulassung als Psychologischer Psychotherapeut (KV Berlin) Selbständige psychotherapeutische Praxis in Berlin.

Seit 30 Jahren Erfahrung in Therapie, Supervision und Fortbildung, Vorträge auf nationalen und internationalen Kongressen und Fach-Tagungen, Autor mehrerer Fachbücher.

Berliner Institut für tiefenpsychologische und  
existentielle Psychotherapie e.V.  
Karen-Horney-Institut (BITEP)  
www.karen-horney-institut.de | info@bitep.de  
Grunewaldstraße 18 | 10823 Berlin-Schöneberg  
Tel. ++49 (0)30 / 47 98 16 33  
U-Bahn: Linie 7 Eisenacherstraße

# Anmeldung

An das  
Berliner Institut für tiefenpsychologische  
und existentielle Psychotherapie e.V. (BITEP)  
Grunewaldstr. 18  
10823 Berlin

Hiermit melde ich mich an für die einjährige Fortbildung  
März 2017 bis Februar 2018

in Methoden tiefenpsychologisch fundierter und existentieller Psychotherapie und  
spiritueller Begleitung für Fortgeschrittene, Leitung Dipl.-Psych. C. Meyer, in  
Berlin

Name, Vorname

---

Beruf /Titel

---

Straße

---

PLZ / Ort

---

Tel.

---

E-Mail

---

Ort/Datum

---

Unterschrift: